Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 77. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Mittwoch, den 17. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 15. Mai. Vom Kriegsschauplatze wird gemeldet: Die letzten japanischen Operationen haben eine überraschende Aehnlichkeit mit den Vorbereitungen derselben vor der Riesenschlacht bei Mukden. Die Japaner bemühen sich auch diesesmal, die linke russische Flanke zurückzudrängen.

Petersburg, 15. Mai. General Linewisch telegraphiert vom 13. Mai: Eine unserer Abteilungen ergriff am 9. Mai die Offensive, bei Otimiatos kam es mittags zum Kampf. Eine andere Abteilung wurde auf dem Marsch von Nanchanchense nach Chimiaotse beim Herauskommen aus dem Engpaß mit Gewehrfeuer vom Feinde empfangen. Das Gefecht begann gegen Mittag. Die Japaner führten Artillerie ins Treffen. Unsere Abteilungen zogen sich zurück, nachdem die Aufklärungen beendet waren.

Ein zweites Telegramm Linewitschs meldet: Am 14. Mai zog sich die russische Abteilung, die nach Ehrdagou dirigiert war, als sie von 700 Mann feindlichen Truppen umgangen war, gegen Ludagoa zurück, vertrieb aber den Feind aus Ehrdagou, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatte, und zwang ihn, in kleinen Abteilungen sich nach Südsüdwest zurückzuziehen.

Saigon, 13. Mai. Seit dem 9 Mai, an dem Admiral Roschdjestwensky die Bangfangbucht verlassen hat, ist hier keine Nachricht über den Verbleib des russischen Geschwaders eingegangen.

Tokio, 15. Mai. Nunmehr weiß man bestimmt, daß die baltische Flotte, nachdem sie zeitweilig die Honkohebucht verlassen hatte, dorthin zurückgekehrt ist und noch dort vor Anker liegt. — Die Regierung verbot die Ausfuhr von Kohle nach Saigon; dieses Verbot soll solange andauern, als die russischen Schiffe sich in den indo-chinesischen Gewässern befinden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 16. Mai. Wie viel „überflüssiges Geld" in Deutschland vorhanden ist, zeigen nicht zuletzt auch die ungeheuren Summen, die alljährlich in den Staatslotterien dem Spielteufel geopfert werden. Nach einer statistischen Zusammenstellung für die letzten Jahre wurden in einem einzigen Halbjahre 117 475 600 ℳ für Staatslotterielose verausgabt und 78 826 450 ℳ oder 67,10 pCt. der Einnahmen an Gewinnen ausbezahlt. Diese Summen verteilen sich auf die sieben deutschen Staatslotterien wie folgt: Sächsische Lotterie: eingezahlt 23 250 000 ℳ, ausgezahlt 16 073 500 ℳ = 69,13 pCt., Preußische Lotterie: eingezahlt 40 880 000 ℳ, ausgezahlt 28 176 253 ℳ = 68,92 pCt., Braunschweiger Lotterie: eingezahlt 12 960 000 ℳ, ausgezahlt 8 721 000 ℳ = 67,30 pCt. Hessisch-Thüringische Lotterie: eingezahlt 15 456 000 ℳ ausgezahlt 10 100 057 ℳ = 65,40 pCt., Hamburger Lotterie: eingezahlt 14 029 600 ℳ, ausgezahlt 9 081 380 ℳ = 64,75 pCt., Lübecker Lotterie: eingezahlt 4 292 000 ℳ, ausgezahlt 2 100 460 ℳ = 63,81 pCt., Mecklenburger Lotterie: eingezahlt 7 608 000 ℳ, ausgezahlt 4 564 800 ℳ = 60,00 pCt. Insgesamt eingezahlt: 117 475 600 ℳ, ausgezahlt 78 826 458 ℳ = 67,10 pCt. Da die genannten Lotterien, von denen bekanntlich neuerdings die Lübeckische und die Mecklenburgische mit der preußischen Staatslotterie vereinigt wurden, jährlich zwei Ausspielungen veranstalteten, ergibt sich also für ein ganzes Jahr die Summe von 234 951 200 ℳ. die im deutschen Vaterlande von Leuten, die schnell und mühelos reich werden möchten, als freiwillige Steuer erlegt wurde. Dabei gibt es aber alljährlich noch soundsoviele andere als Staatslotterien, wo man Geld — los werden kann.

Halver, 16. Mai. Nachdem seit einiger Zeit gestattet ist, auf Ansichtskarten auch die linke Hälfte der Vorderseite zu schriftlichen Mitteilungen zu benutzen, werden häufig auch gewöhnliche Postkarten auf der Vorderseite beschrieben. Dieses Verfahren ist unzulässig und hat zur Folge, daß solche Postkarten als Briefe behandelt und mit dem leidigen Strafporto — 15 Pfg. — belastet werden. Gewöhnliche Postkarten dürfen neben der Adresse nur Angaben über ihre Absender und deren Wohnung enthalten. Im weiteren machen wir noch darauf aufmerksam, daß auch nur solche Ansichtskarten auf der Adressenseite zur Hälfte beschrieben werden dürfen, die in Deutschland verbleiben. Ansichtskarten nach dem Auslande dürfen auf der Vorderseite keine Mitteilungen enthalten.

Halver, 16. Mai. Zum Schutze des Publikums erstrebt die Schuhmacherinnung in Schöneberg, wie die „Berl. Ztg." mitteilt, eine bemerkenswerte Neuerung durch eine an die Berliner Handwerkskammer gerichtete Eingabe, in der ersucht wird, auf den Erlaß einer gesetzlichen Bestimmung hinzuwirken, daß in allen Schuhwaren auf der Sohle deutlich sichtbar verzeichnet steht, welche Zutaten bei der Verarbeitung verwendet sind. So soll das Publikum bei dem Einkauf erfahren, ob reines Leder verarbeitet oder Pappe in den Brandsohlen und Kappen enthalten ist und ob endlich die Sohlen aus Pappe mit Lederüberzug bestehen. (Nachahmenswert.)

Halver, 16. Mai. Von hervorragender ärztlicher Seite wird die „Köln. Ztg." gebeten, darauf zu verweisen, daß die Meldungen über das Auftreten der Genickstarre in Westdeutschland dazu angetan sind, unnötigerweise Beunruhigungen unter der Bevölkerung zu erregen. Seit langer Zeit wurden alljährlich Fälle von Genickstarre als Folgen von Hirnhautentzündungen verzeichnet, ohne daß die Blätter, wie es jetzt geschieht, jeden einzelnen Fall registrierten. Von einer Genickstarre-Epidemie könne in Westdeutschland keine Rede sein, weil die Vorbedingungen für diese, die im Osten der Monarchie reichlich vorhanden sind, in Westdeutschland fehlen.

Halver, 16. Mai. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen hält am 24. Mai eine Vorsammlung in Dortmund ab. Von den zur Beratung stehenden Gegenständen seien besonders hervorgehoben die Vorträge über „Die Nutzgeflügelzucht, die ein lohnender Nebenzweig der Landwirtschaft", und „Die Forstkultur im landwirtschaftlichen Betriebe". Die Verhandlungen beginnen mittags 12 Uhr im alten Rathaussaale.

○ **Halver,** 16. Mai. Für die Ausstellung für Sanitäts- und Rettungswesen, welche unter dem Protektorate Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten von der Recke vom 27. Mai bis 17. Juni in Dortmund an der Hohensburg stattfinden wird, sind in den verschiedenen Kommissionen, etwa 100 Herren eifrig tätig, um alles vorzubereiten um die zahlreichen Besucher zu befriedigen, auf die man mit Gewißheit rechnen kann; denn wer wollte sich nicht die Einrichtungen ansehen, welche zur Förderung unserer Gesundheit und zum Wohle unserer gefährdeten und pflegebedürftigen Mitmenschen getroffen sind! Die Ausstellung, welche sich auf alle Zweige der Hygiene, der Körperpflege, der Krankenfürsorge, der Fürsorge für Verletzte etc. erstreckt, wird recht zahlreich von tüchtigen Firmen beschickt werden, sodaß für Säumige kaum noch Platz zu haben sein wird. Ohne heute auf Einzelheiten einzugehen, glauben wir doch darauf hinweisen zu sollen, daß das hiesige Krankenhaus, das Reichsgesundheits- das Reichsversicherungsamt und das Kriegsministerium mustergiltige Darbietungen bringen werden, die manches Neue und Interessante enthalten werden, das bisher auf Ausstellungen noch nicht zu sehen war. Den an der Ausstellung beteiligten Firmen hat die Bahn freie Rückfracht gewährt. Auf einem großen Uebungsplatze (40:80) werden während der Ausstellungstage praktische Vorführungen des Rettungswesens geboten werden, sodaß an Abwechselungen kein Mangel sein wird, zumal natürlich auch für einen Vergnügungspark gesorgt ist.

—§ **Carthausen,** 16. Mai. Heute mittag ertönten die Alarmsignale der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr. Es brannte ein Wald des Herrn Otto Winkhaus. Die Wehr war schnellstens versammelt und rückte zur Brandstelle ab um die Löscharbeiten vorzunehmen.

Plettenberg, 12. Mai. Auf dem alten Kirchhof hierselbst wurde vorgestern die schon stark in Verwesung übergegangene, in einen doppelten Sack gesteckte Leiche eines ca. 3 Monate alten Kindes, dessen Geschlecht sich nicht mehr feststellen ließ, entdeckt. Die Untersuchung zur Aufklärung über den unheimlichen Fund ist eingeleitet worden.

Hagen, 14. Mai. Der hiesige Verein für Feuerbestattung hatte Anfang November v. J. bei der Polizeiverwaltung das Konzessionsgesuch für ein im Urnenhain zu Delstern bei Hagen zu erbauendes Krematorium eingereicht und daraufhin auch die Bauerlaubnis erhalten, zugleich wurde ihm aber von der Polizeiverwaltung eröffnet, daß die Benutzung des Krematoriums zur Einäscherung von Leichen nicht gestattet werden würde. Gegen diese Polizeiverfügung hat der Verein im Verwaltungsstreitverfahren Klage erhoben, die am 21. März ds. Js. vom Bezirksausschuß zu Arnsberg abgewiesen worden ist. Der Bezirksausschuß hat sich auf den Standpunkt der Hagener Polizeiverwaltung gestellt, daß der Verein für Feuerbestattung mit seiner Klage nur bezwecke, die grundsätzliche Stellungnahme der Hagener Polizeiverwaltung zur Frage der Feuerbestattung kennen zu lernen, daß es aber gar nicht ernstlich in seiner Absicht liege, wirklich ein Krematorium zu erbauen. Bemerkenswert ist, daß in dem Urteil des Bezirksausschusses ausdrücklich betont wird, zur Benutzung des Krematoriums zur Leicheneinäscherung sei eine vorherige polizeiliche Erlaubnis nicht erforderlich. Der Verein wird jetzt gegen dieses Urteil Berufung beim Oberverwaltungsgericht einlegen. Er rechnet indessen mit der Möglichkeit, daß auch diese Instanz den obenerwähnten Einwand der Hagener Polizeiverwaltung sich aneignet und demgemäß seine Entscheidung trifft. Um jenen Einwand zu entkräften, und zugleich das Oberverwaltungsgericht zur sachlichen Prüfung der wichtigen Frage zu veranlassen, ob seitens der Polizeiverwaltung die Einäscherung der Leichen generell verboten werden kann, steht nunmehr der Verein, wie in der gestrigen Hauptversammlung der Vorsitzende Dr. med. Müller hervorhob, vor der Notwendigkeit, schon jetzt die Erbauung des Krematoriums in Angriff zu nehmen. Nach dessen Fertigstellung werde der Verein in der Lage sein, eventuell in einem praktischen Falle eine bestimmte Entscheidung über die Berechtigung des Verbots der Einäscherung durch die Polizeibehörde herbeizuführen. Der Verein rechnet mit Sicherheit darauf, daß diese Entscheidung zu seinen Gunsten ausfallen muß, und diese Erwartung fand ihren Ausdruck in einem Beschluß der gestrigen Hauptversammlung, der den Vorstand ermächtigt, unverweilt mit den Vorarbeiten zum Bau eines Krematoriums nach den vorliegenden Entwürfen des Architekten Sander in dem zu diesem Zweck neuerdings um 100 Ar erweiterten Urnenhain in Delstern zu beginnen. Die auf zirka 100 000 Mark veranschlagten Baukosten sollen durch Ausgabe von unverzinslichen, später auszulosenden Anteilscheinen von je 100 Mark aufgebracht werden. Ein Aufruf um Unterstützung des Unternehmens wird demnächst an alle Freunde der Feuerbestattung gerichtet werden.

Herbede, a. d. Ruhr, 14. Mai. Nachdem die Königl. Regierung die Einrichtung einer Bürgerschule und deren Uebernahme auf den Gemeinde-Etat in der Gemeinde Dahl a. d. Volme genehmigt hat, wird das auch wohl seitens der hier schon seit Jahren bestehenden Privatschule geschehen. Früher verhielt sich die Kgl. Regierung gegen die Uebernahme derartiger Schulen auf den Kommunaletat ablehnend, weil die Gemeinden so schon hohe Schullasten zu tragen haben.

Dortmund, 15. Mai. Dem Hülfsbremser Hermann Grotjohann von hier wurde auf der Station Empel von einem Zuge beide Beine und Arme abgefahren. Der Verunglückte starb nach einigen Stunden.

Menden i. W., 14. Mai. Wegen Holzdiebstahls war vom Schöffengericht der Invalide Karl Sch. zu einigen Tagen Gefängnis verurteilt worden. Ob es denn nicht mit einer kleinen Geldstrafe abzumachen gehe, fragt der Verurteilte kleinlaut den Richter. Dieser verweist ihn auf ein Gnadengesuch; dann würde er vielleicht mit 20 Mk. davonkommen. Da erhebt sich aber die gleichfalls anwesende bessere Hälfte des Angeklagten und sagt zu diesem mit milder Entschiedenheit: „Nä, Karl, dann goh man leiwer sitten".

Elberfeld, 14. Mai. Im vorigen Jahre und zu Anfang dieses Jahres wurden in zahlreichen Städten Rheinlands und Westfalens Logisdiebstähle ausgeführt. Der Dieb logierte sich stets dort ein, wo noch mehrere andere Kostgänger vorhanden waren, und stahl ihnen gewöhnlich schon in der ersten Nacht Geld, Uhren und sonstige Wertsachen. Schließlich wurde der Täter in Barmen dingfest gemacht und als der bereits wiederholt bestrafte Schlosser Franz Rehkopp aus Barmen entlarvt. Vor der Strafkammer wurden ihm Logisdiebstähle in Dortmund, Köln, Düsseldorf, Aachen, Duisburg, Bochum und Barmen nachgewiesen. Unter anderem hat er einem Arbeiter die sauren Ersparnisse in Höhe von 250 Mark gestohlen. Angesichts der Vorstrafen des Verbrechers erkannte das Gericht auf vier Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Elberfeld, 13. Mai. Auch in Elberfeld hat man den Kindern zerschnittene Schillerbücher ausgehändigt. Diese pietätvolle Tat geht von dem Rektor einer katholischen Schule aus. Wie es heißt, sollen noch mehrere Rektoren ebenfalls „Die Räuber" aus dem Bande entfernt haben.

Ronsdorf, 14. Mai. Die Familie des Anstreichers Land von hier wurde von einem schweren Unglücksfall betroffen. Herrn Land, der geschäftlich in Barmen gewesen war, und von dort zurückkehrte, entfiel auf der Haustreppe zu seiner Wohnung der Hut. Als er ihn wiederholen wollte, stürzte der Mann hinab und erlitt einen Schädelbruch. Der Tod trat kurz nachher ein.

Moers, 15. Mai. Der Regenschirmhausierer und Kesselflicker Johann Koch aus Titz, Kreis Jülich, ist dringend verdächtig, in der Nacht zum 30. April in Neukirchen, Kreis Moers, den Hausierer Bernhard Scheffer durch einen Revolverschuß vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben. In der Begleitung des Koch befindet sich wahrscheinlich seine Ehefrau. Auf die Ergreifung des Täters hat der Erste Staatsanwalt in Kleve eine Belohnung bis zu 300 Mk. ausgesetzt.

Köln, 14. Mai. Bei der gestrigen Besichtigung des Bergischen Feldartillerie-Regiments Nr. 59 fiel der Kanonier Göbel von der 6. Batterie von einem Geschütz herunter, wurde überfahren und war sofort tot.

Kalk, 14. Mai. Vorgestern mittag sprang eine 64jährige Frau aus dem Fenster ihrer in der ersten Etage belegene Wohnung auf die Straße, wo sie schwerverletzt liegen blieb. Die Frau wohnte bei ihrem Schwiegersohn. Dieser hatte mittags, weil er, aus der Fabrik kommend, das Essen nicht fertig fand, mit seiner Frau einen Wortwechsel. In der Annahme, daß letzterer zu einem Streit ausarten würde, sprang die Mutter aus Angst zum Fenster hinaus. Ins Hospital gebracht, starb sie nach zwei Stunden infolge schwerer innerer Verletzungen.

Bonn, 15. Mai. Heute ist bei der hiesigen Universität der 3000. Studierende immatrikuliert worden. Es ist der Student der Geschichte, Johann Spengler aus Mettmann.

Eingesandt

betr. **Turnhallenbau** in **Schalksmühle.**

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Schon seit einiger Zeit geht der hiesige Turnverein mit der Absicht um, eine Turnhalle zu bauen und wäre eine Verwirklichung des Planes in Anbetracht der zu weiten Entfernung des jetzigen Turnlokales nur sehr zu wünschen. Bei den äußerst mißlichen Platzverhältnissen in Schalksmühle sind nun folgende Fragen von größter Wichtigkeit. **Wo** soll der Bau ausgeführt werden und **wie** soll die Einrichtung der Halle sein?

Diese Frage zu lösen ist ja eigentlich nur Sache des Turnvereins, doch hoffen Einsender dieses, daß der Verein hierbei die allgemeinen Interessen der Bürgerschaft von Schalksmühle nicht außer Acht läßt, denn Einsender sind der festen Ueberzeugung, daß dieses allgemeine Interesse für den Verein von allergrößter Wichtigkeit ist.

Wie verlautet, soll jedoch schon ein Platz auf dem sogenannten Zionsberg für den Hallenbau gekauft sein. Diesen Platz halten Einsender für **sehr** ungünstig, da derselbe 1. vollständig außerhalb des Verkehrspunktes von Schalksmühle liegt und 2. glauben Einsender behaupten zu können, daß der größte Teil der Schalksmühler Bürgerschaft der Aufführung des Baues auf genanntem Platze vollständig **unsympathisch** gegenübersteht.

Da dem Turnverein, wie bekannt geworden ist, außer genanntem Platze auch noch andere Grundstücke, welche in **allerbester** Verkehrslage von Schalksmühle liegen, zur Verfügung stehen, wäre es im Interesse des Vereins und zu seinem eigenen Vorteile dringend zu wünschen, sein Augenmerk in erster Linie auf diese Plätze zu richten.

Der Ev. Diakonieverein in Berlin-Zehlendorf feierte jetzt sein 11. Stiftungsfest, wie alljährlich, durch eine Schwesterneinsegnung. Einem wie großen Bedürfnis unserer gebildeten Frauenwelt der gen. Verein in seinen Bestrebungen entgegengekommen ist, beweist die überraschende Entwickelung, welche er in den nunmehr 11 Jahren seines Bestehens durchgemacht hat. Er hat bisher nahezu 2000 Schülerinnen in einem Freiwilligenjahre in der Krankenpflege theoretisch und praktisch ausgebildet und hat den Gedanken der Fabrikpflegeschwestern, deren Tätigkeit seitens des Kgl. Handelsministeriums ein ganz besonderes Interesse entgegengebracht wird, erstmals praktisch und mit sehr gutem Erfolge durchgeführt. Der Verein arbeitet z. Z. auf 143 Stationen, die über ganz Deutschland verteilt sind in Krankenhaus-, Klinik- und Gemeindepflege, in Mädchenheime, Marthahaus- und Fürsorgeheimarbeit. Sein Schwesternkreis umfaßt z. Z. 987 Schwestern, Schülerinnen und Pflegerinnen. Davon sind augenblicklich 52 länger beurlaubt, 2 sind pensioniert und 113 sind Reserveschwestern d. h. solche Schwestern, die sich nach genossener Ausbildung bei den Ihrigen aufhalten, aber jährlich wenigstens 6 Wochen zur Aushilfe in Urlaubs- und Erkrankungsfällen zur Verfügung stehen. Die Ausbildung in den verschiedenen Zweigen der ev. Diakonie gewährt der Verein vollständig kostenlos, ohne irgend welche Kautionstellung und Bindung für die Zukunft. Alles Nähere besagt der ausführliche Prospekt, welcher auf Wunsch kostenfrei von dem Vorstand des Ev. Diakonie-Vereins in Zehlendorf, Beeren-Straße 8, gern zugesandt wird.

Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Konfektion und Ausstattungen.

Bekanntmachung.

Die Wegegelder für das Jahr 1904 können von heute ab von den Empfangsberechtigten bei der hiesigen Gemeindekasse, während der Dienststunden in Empfang genommen werden.

Halver, den 13. Mai 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Verkauf-Anzeige.

Im Auftrage des Herrn **Georg Jaeger in Schalksmühle** werde ich die von ihm käuflich erworbene in Loh Gemeinde Breckerfeld gelegene, früher Boecker'sche

Besitzung

bestehend aus einem

Wohnhause mit Anbauten und ca. 6 Morgen Grundstück

am **Montag, den 22. Mai cr.** nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Herrn **Winter in Dahlerbrück** öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Wozu Kaufliebhaber einladet

Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Suche auf sofort einen tüchtigen

Fuhrknecht

gegen hohen Lohn.

Carl Schmale,
Halver. Bahnhof.

Suche auf sofort einen tüchtigen

Hammerschmiedemeister

für Schaufeln und Spaten.

Herm. Escher,
Linnepemühle b. Schalksmühle.

Südweine.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherri, Valencia, Tokayer, Muskateller, Samos, Vino Vermouth u. s. w.
Deutsche und französische **Champagnerweine,**
weiße und rote **Bordeauxweine**
deutsche Rotweine, Rhein- und Moselweine,
nur empfehlenswerte Marken á Flasche von **60** Pfg an.
Extra feinster
Kronen-Cognac,
Medizinal-Cognac
u. s. w. empfiehlt

Frau E. Lausberg,
Halver.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstr. 2/II.

Schwemmsteine
billigst prompt
Hubaleck & Cie
Weissenthurm a. Rhein.



M.-G.-V. „Niegedacht"

Crengeldanz.
Direktion Fr. Leiendecker.

Am **Himmelfahrtstage** nachmittags 4 Uhr

Konzert

auf der Carlshöhe, Halver.

Vortragsfolge:

1. Teil:

1. Triumphmarsch . . . . . v. A. Andrich.
2. a. **Andreas Hofer** . . . . . v. Leiendecker.
   b. **Zum Rhein** . . . . . v. Volckmar.
3. **Des Seemanns Loos** . . . . . v. Martell.
   (Baritonsolo, Herr Röhle.)
4. Lustspiel Ouvertüre. . . . . v. A. Andrich.
5. **Sturmerwachen** . . . . . v. Neumann.
   (Halver 1904 1. Kl 1. Preis.)
6. Ueber den Wellen. Walzer v. C. Morena.
7. **Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent** v. Waldmann.
   (Tenorsolo, Herr Hertling.)
8. **Ist's wahr?** . . . . . v. Weinzierl.

2. Teil:

9. **Den Toten vom Iltis** . . . . . v. Curty.
   (Halver 1904 1. Kl. 1 Ehrenpreis).
10. Orientallischer Marsch v. Lüdick.
11. **Der Zigeunerbube im Norden** v. Reissinger.
    (Tenorsolo, Herrn Hertling.)
12. Frühling im Herzen Gavotte C. Schmidt.
13. a. **Juchheisa, mein Mädel** . . . . . v. Weinzierl.
    b. **Och Moder, ich well en Ding han** v. Lemacher.
14. Vexierbilder Potpourri v. Lüdicke.
15. **Des Königs Grenadier bei Weißenburg** v. Fink.
16. **Reiters Morgengesang** . . . . . v. Leiendecker.
    Abendglöckchen . . . . . v. Leiendecker.
    (Kaiserpreislied Halver 1904.)

Karten à An der Kasse Mk. **0,60**. Im Vorverkauf bei den Herren **Fr. Hedderich u. C. Isenburg** Mk. **0,50**

Kinder unter 14 Jahren haben durchaus keinen Zutritt.

Der Vorstand des M.-G.-V. „Niegedacht" Crengeldanz.



Unterhalte ständiges Lager in

Dürkopp's Nähmaschinen

sowie andere Systemen.

zu sehr niedrig gestellten Preisen.

Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Druckſachen aller Art

empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.



Freiwillige Feuerwehr

Bommert

feiert am **Sonntag, den 28. Mai cr.** im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper in Bommert** **das diesjährige**

Stiftungs-Fest.

Programm:

Nachmittags von 4 Uhr ab:

gemeinschaftl. Kaffeetrinken u. Konzert

Nachmittags von 5½ Uhr ab:

Schauübung

Abends von 8 Uhr ab:

Fest-Ball.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Die passiven Mitglieder sind hiermit besonders eingeladen.

Fremde uniformierte Kameraden sind ebenfalls herzlichst eingeladen und entreefrei.

Cognac Asbach

älteste Niederlage

Scherer's Cognac

Alleinverkauf für Halver und Umgegend.

Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.



Komme am Donnerstag nachmittag mit einer Auswahl **flottenternden, frischmelken und mansen**

Kühen

bei Carl Tillmanns in Rädereichen bei Radevormwald zum Verkauf an

A. Windfuhr, Lennep.



Freiw. Feuerwehr

Halver.

Sonntag, den 21. Mai cr.

Ausflug

nach der Ennepetalsperre.

Abmarsch 1 Uhr mittags vom Vereinslokale ohne Uniform.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Eintracht

Schalksmühle.

Donnerstag, den 18. Mai cr. abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Feinste

Süßrahmbutter

Pfund 1.25 Mk. frisch eingetroffen

Frau E. Lausberg, Halver.

Lüdenscheider Dampf-Färberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt

Rob. Thomas.

Fabrik und Kontor: Werdohlerstraße 80. **4 eigene Läden.**

Chem. Reinigung u. Färberei

für Damen- und Herren-Garderoben, Ball- u. Gesellschaftstoiletten mit reichstem Besatz, Zimmer- u. Dekorationsstoffen jeder Art.

Annahmestellen an allen Hauptorten der Umgegend.

Postsendungen werden schnellstens erledigt.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!